

Gestorben:

am 29. März nach längerem Leiden im sechsundsiebzigsten Lebensjahre Herr Hermann Franke, Mitbegründer und früherer langjähriger Mitinhaber des angesehenen wissenschaftlichen Antiquariats Vist & Franke in Leipzig.

Nach einer vierzehnjährigen Thätigkeit in dem großen Hause L. O. Weigel in Leipzig, wo er das Auktionsinstitut geleitet hatte, verband er sich im Jahre 1862 mit seinem Freunde Felix Vist zur Errichtung eines Antiquariats, das durch die Bedeutung seiner Unternehmungen und den daraus folgenden schnellen Aufschwung gar bald die Tüchtigkeit und Umsicht der beiden Gesellschafter erkennen ließ. Seinem Teilhaber treu zur Seite stehend und gleich ihm in rastloser Arbeit um das Blühen seines Hauses besorgt, trat er weniger nach außen in persönliche Beziehungen als sein lebhafter veranlagter Genosse, der auf häufigen und weiten Reisen manche geschäftliche

Anknüpfung suchte und fand. Um so ernster und eifriger waltete er im inneren Dienste des Geschäfts und hat durch seine kenntnisreiche und unermüdet fleißige Arbeit einen sehr bedeutenden Anteil an dessen großen Erfolgen. Älter als sein Sozius, empfand er auch früher als dieser das Bedürfnis, sich in den wohlverdienten Ruhestand zurückzuziehen. Sein Rücktritt erfolgte am 1. Januar 1892. Er machte seinen beiden Söhnen Platz, die das Geschäft seitdem innehaben. Sein körperlich rüstigerer Genosse Felix Vist verblieb im Geschäft, wurde aber schon am 6. Februar 1892 unerwartet aus diesem Leben abgerufen. — In Hermann Franke ist ein vielseitig begabter, kenntnisreicher und geschäftstüchtiger Berufsgenosse dahingeshieden, ein hochehrenwerter, persönlich bescheidener und in hohem Grade lebenswürdiger, gemütvoller Mann, dessen Andenken alle, die ihm im Leben nahestanden, bewahren und ehren werden.

Sprechsaal.

Rückentitel.

(Vergl. auch Börsenblatt 1892, Nr. 188, 194, 197, 200, 206.)

Der Einsender dieses hat bei den Osterarbeiten wieder die Beobachtung gemacht, daß von den Herren Verlegern bei der Anbringung der Rückentitel in solchen Fällen, wo diese nicht quer, sondern der Länge nach über den Rücken des Buches laufen, leider recht willkürlich verfahren wird. Es wäre dringend zu wünschen, daß in dieser Beziehung von allen Verlegern Einheitlichkeit beobachtet würde. Die Feststellung der Titel wird dadurch, daß diese

einmal von oben nach unten und das andere Mal von unten nach oben laufen, unnötig erschwert. Vielleicht dient diese Anregung dazu, daß bei der Herstellung von Werken der Anordnung des Rückentitels größere Beachtung geschenkt wird. Den Wünschen des Sortimentsdürfte es am meisten entsprechen, wenn bei den in Betracht kommenden Büchern die Rückentitel durchgehends von oben nach unten laufend angebracht würden, denn dann ließen sich die Bezeichnungen der Bücher, selbst wenn die letzteren gestapelt aufgestellt sind, ohne Schwierigkeit ermitteln. M.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[15407] Hamburg = St. Pauli, Ende März 1898.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich Familien-Verhältnisse halber leider mich genötigt sehe, mein Geschäft zum 1. April aufzugeben.

Ich habe dasselbe nun an meinen Bruder, Herrn **Wilh. Hartmann**, verkauft, und wird er die Firma unter seinem Namen in demselben Lokale:

Hamburg = St. Pauli, Wilhelminenstraße 12

weiter fortführen.

Alles in Rechnung 1897 Erhaltene wird von mir zur Ostermesse verrechnet, während ich in neue Rechnung Gesandtes, Ihr Einverständnis voraussetzend, mit meinem Bruder zu verrechnen bitte.

Der Kaufpreis wurde von meinem Bruder bar bezahlt.

Auch an dieser Stelle sage ich der Rein'schen Buchhandlung, die meine Vertretung hatte, den wärmsten Dank dafür, daß sie stets meine Interessen voll und ganz wahrgenommen.

Hochachtungsvoll

Karl Hartmann.

[15408] Im Anschluß an Vorstehendes beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich am 1. April die

Buch-, Kunst- u. Papierhandlung

meines Bruders des Herrn **Karl Hartmann** übernehmen werde.

Hieran anknüpfend richte ich an die Herren Verleger das höfliche Ersuchen, mich durch Konto-Eröffnung gütigst unterstützen zu wollen, und versichere ich Sie, den an mich gestellten Anforderungen stets gerecht zu werden.

Seit 1887 im Buchhandel, welchen ich in der Heroldschen Buchhandlung in Hamburg erlernte, bin ich noch in nachfolgenden hiesigen und auswärtigen geachteten Handlungen:

- D. Klingebiel in Saarbrücken,
 - Rudolph'sche Buchdlg. in Hamburg,
 - Ludwig Ey in Hannover,
 - J. Morgenbesser in Bremen,
 - Fritz Badstübner's Buchh. in Zwickau
- thätig gewesen.

Geborener Hamburger und mit den hiesigen Verhältnissen wohl vertraut, gebe ich mich der festen Hoffnung hin, das Geschäft, das bereits eine gute Grundlage hat, zu einem recht lebhaften gestalten zu können.

Meinen Bedarf wähle ich selbst, und bitte ich um Einsendung Ihrer Kataloge und Circulare.

Meine Vertretung bleibt in den bewährten Händen der Rein'schen Buchhandlung in Leipzig, die auch Vertreter meines Bruders war.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Wilh. Hartmann.

Bibliothek der Gesamt-Litteratur.

Auslieferung für Frankreich.

[15348] Ich beehre mich anzuzeigen, dass infolge des steigenden Absatzes, den die Bibliothek auch in Frankreich findet, die Firma

H. Le Soudier in Paris

174 et 176 Boulevard Saint-Germain ein

Auslieferungslager für Frankreich

übernommen hat. Die Firma liefert zu meinen **Original-Nettopreisen.**

Halle a/S., 24. März 1898.

Otto Hendel Verlag.

Verkaufsanträge.

[12437] Wegen Todesfalls ist ein sehr gangbarer, neuerer **Verlag billig zu verkaufen.** Näheres unter J. O. # 12437 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

[15452] Ein angesehenes Berliner Sortiment und Antiquariat ist wegen Krankheit des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Nur Selbstreflektenten wollen Anfragen unter H. L. # 15452 an die Geschäftsstelle d. B.-V. richten.

[15562] **Neues Kunstverfahren für Bilder jeder Art, Diaphanien, Reklamen etc.,** lizenzierte für Preussen, Bayern, Sachsen, Württemberg u. Ausld. zu verkaufen. Erforderl. 6-10000 M. Erstklassige, eigenartige Produkte, keinerlei maschinelle Einrichtung, leichte Fabrikation, gesicherte Exist.

Angebote unter # 15562 durch die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

[13928] In einer Mittelstadt des östlichen Deutschlands mit großer Garnison, Landgericht, Gymnasium, vielen Schulen ist eine seit langer Zeit bestehende Buchhandlung wegen Geschäftsüberbürdung des Besitzers, der sich ganz seiner Buchdruckerei u. seinem Zeitungsverlage widmen möchte, zu verkaufen. Umsatz (über 35 000 M.) läßt sich erheblich steigern. Anzahlung 15 000 M. Ernstlich Reflektierende wollen sich unter Angabe von Referenzen an d. Geschäftsstelle d. B.-V. wenden u. Chiffre # 13928.

[15450] Wegen Uebernahme einer Tageszeitung mit Druckerei und der damit verbundenen Arbeitsüberhäufung wird ein sehr gut gehender kleinerer populärer Verlag (keine Schundlitt.) zu verkaufen gesucht. Derselbe ernährt seinen Besitzer sehr gut.

Angebote vermittelt Herr **P. Schoppa** (Bestellanstalt).

[14415] Kleine Buch- u. Kunsthandlung in der Schweiz, Fremdengeschäft, sehr erweiterungsfähig (Jahresumsatz 12 000 Fr. bar), ist zu verkaufen. Angebote unter M. G. an Herrn **C. F. W. Jost** in Leipzig.